

AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 * 53111 Bonn Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V., Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V. (DPWV), im Haus der Krebs-Selbsthilfe - Bundesverband e.V. (HKSH-BV), in der Deutschen Diabetes Föderation e.V. (DDF), in der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheit von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. (GASTRO-LIGA)



Autoren:
Ansgar Geilich Rgl
Heike Morell RgL V. (Foto)

Datum:
02.10.2022

Regionalgruppe:
Rg.-Nr. 65
Wiesbaden/Rheingau

Tag der Selbsthilfe in Limburg an der Lahn „Gemeinsam sind wir stark“

Am Samstag, 01.10.22, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, fand in der Stadthalle von Limburg an der Lahn sowie auf dem Europaplatz, in der Stadtmitte, der „Tag der Selbsthilfe“ statt. Diese Veranstaltung stand unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ und wurde vom Gesundheitsamt des Kreises Limburg / Weilburg und den vertretenden Selbsthilfegruppen ausgerichtet.

Pünktlich um 10:00 Uhr wurde die Veranstaltung vom ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer und weiteren Persönlichkeiten eröffnet.



Die AdP-Regionalgruppe 65 Wiesbaden/Rheingau war ebenfalls mit einem Infostand zugegen, der von der stellvertretenden Regionalgruppenleiterin Frau Heike Morell und vom Regionalgruppenleiter mit seiner Frau betreut.

In der ersten Stunde stand die Veranstaltung unter keinem guten Stern, es regnete wie aus Kübel. Dies spiegelte sich auch im Besucheransturm wieder. In dieser Zeit waren die Selbsthilfegruppen überwiegend unter sich was zu einem regen, intensivem Erfahrungsaustausch führte. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit sich intensiv unter den Selbsthilfegruppen zu informieren wie machen es Andere? In dieser Zeitphase kam es auch an unserem Stand zu einem regen Erfahrungsaustausch und gesteigertes Interesse an den ausgelegten Broschüren. Auch wurden Zusammenarbeitsinteresse mit gleichgesinnten Themengruppen gezeigt, wie z. B. im Bereich der Diabetes. Richten doch alle Selbsthilfegruppen ihre Arbeit zum Wohle der Patienten und Interessierten aus.

Zeigte sich das Wetter in den Mittagsstunden überwiegend freundlich und sonnig, machte sich dies sofort in einem intensiv interessierten Besucherandrang spürbar. In dieser Zeit war die Halle gut gefüllt was bis zum Ende der Veranstaltung um 15:00 Uhr nicht nachlassen sollte.

Die Veranstaltung wurde mit verschiedenen Vor-trägen umrahmt, die zeitgleich im Konferenzraum und im kleinen Saal stattfanden. Hier wurden auch in einer dreiviertelstündigen Vorstellung vom Regionalgruppenleiter die Arbeit und die Aufgaben des Arbeitskreises der Pankreatektomierten im Allgemeinen und die der AdP-Regionalgruppe 65 im Speziellen in einer sehr repräsentativen Powerpoint Präsentation vorgestellt. Auch hatten die Teilnehmer im Anschluss die Möglichkeit ihre Fragen an den

AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 * 53111 Bonn Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V., Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V. (DPWV), im Haus der Krebs-Selbsthilfe - Bundesverband e.V. (HKSH-BV), in der Deutschen Diabetes Föderation e.V. (DDF), in der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheit von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. (GASTRO-LIGA)



Regionalgruppenleiter zu stellen.

Da sich die Regionalgruppe 65 in diesem Bereich ihrer Zuständigkeit (Limburg und Umland) noch intensiver in das Bewusstsein der Bevölkerung einprägen und Mitgliederakquise betreiben möchte, ist eine solche Veranstaltung ein wichtiger Baustein. Dies sich die Früchte einer Jahre andauernden Verbindung zwischen der Kontaktstelle für Selbsthilfe im Gesundheitsamt Limburg/Weilburg und der Regionalgruppe 65. An dieser Stelle möchte ich einmal einen Dank an Frau Bautz richten, die uns an ihrer unermüdlichen Arbeit zum Wohle der Patienten teilhaben lässt.



Als Resume zur Veranstaltung kann man festhalten, dass die zu Beginn herrschende ungünstige Witterung eine Teilschuld daran trägt, dass die Besucherzahl nicht größer war. Da sich dies aber beim Witterungsumschwung in der Mittagszeit positiv änderte, ist davon auszugehen, dass ein gesteigertes Interesse in der Bevölkerung besteht die verschiedenen Selbsthilfegruppierungen kennen zu lernen.